

Finger, Anne; Mai, Nora; Seewald, Eva:

Transformationsprozesse in Stadt und Land – eine Einführung in den Sammelband

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0156-1171014>

In:

Finger, Anne; Badelt, Ole; Dahmen, Kathleen; Heilen, Lydia; Mai, Nora;
Seegers, Ronja; Seewald, Eva; Śnieg, Filip; Wiemer, Leonie (Hrsg.) (2024):
Transformationsprozesse in Stadt und Land – Erkenntnisse, Strategien und
Zukunftsperspektiven.

Hannover, 5-9. = Forschungsberichte der ARL 23.

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0156-11713>



<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

Anne Finger, Nora Mai, Eva Seewald

TRANSFORMATIONSPROZESSE IN STADT UND LAND – EINE EINFÜHRUNG IN DEN SAMMELBAND

Kurzfassung

Transformationsprozesse als soziale, politische und wirtschaftliche Umformungen betreffen immer auch räumliche Kontexte – von städtischen bis ländlichen. Der vorliegende Sammelband mit seiner inter- und transdisziplinären Ausrichtung bietet eine breite Palette fachlicher Zugänge, die sich mit Transformation im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung in Deutschland und im internationalen Zusammenhang befassen. Er ist das Produkt der Kohorte 2020–2023 des TRUST-/ARL-Promotionskollegs und beinhaltet Beiträge von Nachwuchskräften aus Wissenschaft und Praxis. Die Beiträge werden als Ergänzung der Transformationsforschung verstanden und gliedern sich in die Themenfelder Governance und Planungsansätze, Kommunikation und Akzeptanz sowie Landnutzungsstrategien auf.

Schlüsselwörter

Räumliche Transformation – Transformationsforschung – Interdisziplinarität – nachhaltige Entwicklung – Große Transformation

Transformation processes in urban and rural areas – an introduction to the anthology

Abstract

Transformation processes as social, political and economic shifts always affect spatial contexts – from urban to rural. This anthology with its inter- and transdisciplinary orientation brings together a broad range of different professions that deal with transformation in the sense of sustainable development in Germany and in an international context. It is the product of the 2020–2023 cohort of the TRUST/ARL doctoral programme and includes contributions from early career researchers and practitioners. The articles are understood as complementary to transformation research and are divided into the thematic fields of governance and planning approaches, communication and acceptance, and land use strategies.

Keywords

Spatial transformation – transformation research – interdisciplinarity – sustainable development – Great Transformation

Im Rahmen des interdisziplinären TRUST-/ARL-Promotionskollegs „Transformationsprozesse in Stadt und Land“ entstand der vorliegende gleichnamige Sammelband unter Herausgeberschaft der Kohorte 2020–2023. Allen Promovierenden gemein ist das Interesse und die daraus resultierende Motivation, Transformationsprozesse und Transformation im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu verstehen und erfolgreich mitzugestalten.

Transformationsprozesse werden als soziale, politische und wirtschaftliche Umformungen verstanden, „die substanziellen und systemischen Charakter tragen, durch identifizierbare Akteure eher revolutionär und steuerungsorientiert begonnen werden sowie deutliche imitative Merkmale aufweisen“ (Kollmorgen/Merkel/Wagener 2015: 12). Aktuell führen fundamentale, menschengemachte ökologische, soziale und ökonomische Probleme zu Systemkrisen mit dem Potenzial, sozial-ökonomische Leitplanken zu überschreiten (Wittmayer/Hölscher 2017: 37). Um die mannigfaltigen, in ihrem Ausmaß gewaltigen und miteinander verwobenen Herausforderungen zu bewältigen, wird eine nachhaltige Entwicklung im Sinne einer „Großen Transformation“ (WBGU 2011: 87 ff.) gesamtgesellschaftlicher Systeme als notwendig erachtet (Wittmayer/Hölscher 2017: 37).

Forschung für diese Transformation, so wie sie im Kontext dieses Sammelbandes verstanden wird, findet ebenfalls vor dem Hintergrund einer angestrebten nachhaltigen Entwicklung statt. Unter dieser Zielstellung ist es die Rolle der Wissenschaft, Wissen zu generieren, um den angestrebten, systemischen Wandel zu ermöglichen (ProClim-1998: 15; Warner/Malburg-Graf/Hofmeister et al. 2021: 4). Der Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) (2011: 342 ff.) unterscheidet dabei zwischen Transformationsforschung, welche darauf abzielt, Transformationsprozesse besser zu verstehen, und transformativer Forschung, die solche Prozesse konkret durch die Entwicklung von Lösungen unterstützt.

Die interdisziplinäre Zusammensetzung des Kollegs wird vor dem Hintergrund einer Großen Transformation als Chance begriffen, Transformationsprozesse in ihrer Komplexität mithilfe der verschiedenen fachlichen Zugänge und durch den entstehenden wissenschaftlichen Austausch eingehender beforschen zu können. Darüber hinaus sind sich die Herausgeber/innen des essentiellen Werts von Transdisziplinarität in der Nachhaltigkeitsforschung bewusst (vgl. Waag 2012: 23). Um Transformationsprozesse erfolgreich und zukunftsorientiert gestalten zu können, braucht es die Expertise unterschiedlicher Fachdisziplinen in Kombination mit praktischem Wissen und Fähigkeiten.

Gemäß Lang/Wiek/Bergmann et al. (2012: 26) handelt es sich bei Transdisziplinarität unter anderem um ein reflexives, integratives und methodengeleitetes Wissenschaftsprinzip, im Rahmen dessen sich mit gesellschaftlichen Herausforderungen auseinandergesetzt wird. Die Lösungsansätze werden dabei sowohl aus wissenschaftlicher als auch aus gesellschaftlicher Perspektive erarbeitet (ebd.). In Weith/Danielzyk (2016) wurden mögliche Berührungspunkte zwischen Transdisziplinarität und Raumwissenschaften aufgezeigt. Diese beziehen sich unter anderem auf das dynamische Verhältnis zwischen Wissenschaft und Gesellschaft. Dabei werden zum Beispiel die

Parallelen zwischen Raumforschung und Transdisziplinarität herausgearbeitet, da sich in der Raumforschung mit „praktischen gesellschaftlichen Problemstellungen“ (Weith/Danielzyk 2016: 11) auseinandergesetzt wird und „Probleme [...] gelöst und nicht nur beschrieben und erklärt werden“ sollen (ebd.). Diese Gedankenansätze sind ebenfalls Bestandteil des vorliegenden Sammelbandes und bereichern so die Überlegungen zur räumlichen Transformation. Damit können sie einen Ausgangspunkt für die Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Strategien darstellen. Aus diesem Grund richtete sich der Call for Papers dieses Sammelbandes dezidiert an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterschiedlicher Fachrichtungen wie auch an Praktikerinnen und Praktiker gleichermaßen. Während die eingereichten Artikel ein Double-blind-Review-Verfahren durchliefen, mussten Praxisartikel, im Gegensatz zu Beiträgen aus der Forschung, die angesetzten wissenschaftlichen Standards nicht vollkommen erfüllen. Praxisartikel in diesem Sammelband sind als solche gekennzeichnet.

Bei der Konzipierung des Bandes war es ein zusätzliches Anliegen, Nachwuchskräften eine Plattform zu bieten, weshalb der Call for Papers vor allem junge Menschen aus den jeweiligen Tätigkeitsfeldern adressierte.

Die beiden Raumkategorien *Stadt* und *Land* im Kohortentitel des Kollegs werden stellvertretend für eine Vielzahl unterschiedlicher Raumtypen aufgefasst. So kann die Diskussion in der Raumwissenschaft unterstrichen werden, dass keine reine Dichotomie zwischen *Stadt* und *Land* und den damit verbundenen Bildern von *starken* und *schwachen* Strukturen besteht. In städtischen und ländlichen Gebieten lassen sich verschiedene Siedlungs- und Landschaftsräume unterschiedlicher Dichte, Strukturstärke und Ausgestaltung finden (vgl. Krajewski/Wiegand 2020), in denen sich vormals charakteristische Merkmale, Eigenschaften und Bilder von *Stadt* und *Land* vermischen (Langner 2019: 304 ff.).

Im Zuge der ersten Kollegskohorte erschien bereits 2019 der Sammelband „Räumliche Transformation. Prozesse, Konzepte, Forschungsdesigns“ als interdisziplinär angelegte Zusammenführung verschiedener Forschungsfelder im Kontext von Transformations- bzw. transformativer Forschung (vgl. Abassiharofteh/Baier/Göb et al. 2019). Das vorliegende Werk baut auf dem Vorgänger auf, der sich bereits definitorisch und inhaltlich mit räumlicher Transformation auseinandergesetzt hat, und versteht sich somit als thematische Fortführung. Es ergänzt die darin enthaltenen Ergebnisse durch weitere Erkenntnisse, Strategien und Zukunftsperspektiven.

Die aktuelle Kohorte des Promotionskollegs setzt sich aus neun Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern unterschiedlicher Fachdisziplinen aus umwelt- und raumspezifischen Bereichen zusammen. Vertreten sind die Fachgebiete Entwicklungs- und Umweltökonomik, Internationale Wirtschaftswissenschaften, Immobilienmanagement, Landschaftsarchitektur, Raumentwicklung, Umweltplanung sowie Umweltpsychologie und Didaktik der Geographie. Die Vielseitigkeit des Kollegs spiegelt sich auch in den folgenden drei Kapiteln dieses Sammelbandes wider, welche sich auf Grundlage der individuellen Forschungsthemen entwickelt haben (Abb. 1). Das Ergebnis ist ein Kaleidoskop praxisorientierter, methodischer und theoretischer Inhalte, die Transformationsprozesse in Stadt und Land multiperspektivisch erfassen.

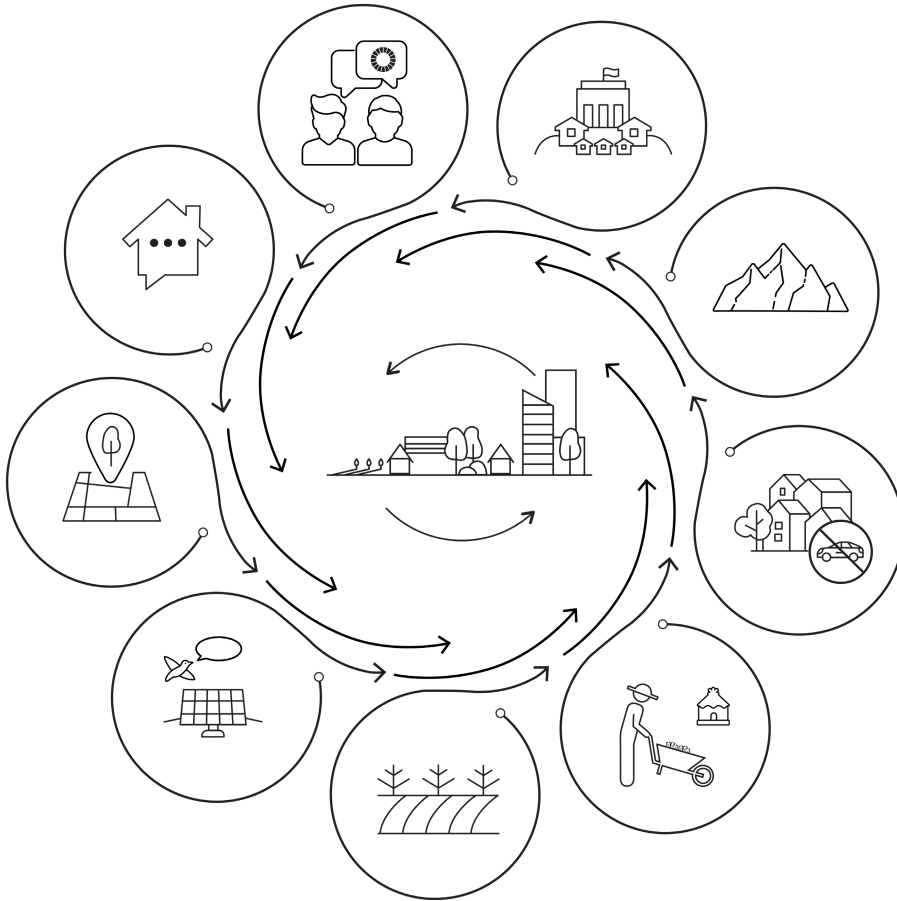


Abb. 1: Einfluss der verschiedenen Forschungsfelder auf den thematisch facettenreichen Aufbau des Sammelbandes / Quelle: Eigene Darstellung

Das erste Kapitel beleuchtet zu Beginn den größeren Rahmen räumlicher Planung und Governance mit Fokus auf Akteurinnen und Akteure in Nachhaltigkeitsprozessen, der Organisation von Planungsprozessen und dem Umgang mit bestehenden räumlichen Strukturen. Mit diesem Hintergrund werden im zweiten Kapitel Beispiele und theoretische Annäherungen zur Kommunikation und Akzeptanz in der räumlichen Transformation vorgestellt. Das dritte Kapitel fokussiert sich auf die Nutzung natürlicher Ressourcen und Adaptionstrategien als Reaktion auf sich verändernde Umweltbedingungen. Ein Augenmerk hierbei liegt auf der Existenzsicherung und Resilienzstärkung von landwirtschaftlichen Betrieben und Haushalten gegenüber dieser Veränderung.

Literatur

- Abassiharofteh, M.; Baier, J.; Göb, A.; Thimm, I.; Eberth, A.; Knaps, F.; Larjosto, V.; Zebner, F. (Hrsg.) (2019): Räumliche Transformation. Prozesse, Konzepte, Forschungsdesigns. Hannover. = Forschungsberichte der ARL 10.
- Kollmorgen, R.; Merkel, W.; Wagener, H.-J. (2015): Handbuch Transformationsforschung. Wiesbaden.
- Krajewski, C.; Wiegand, C.-C. (Hrsg.) (2020): Land in Sicht. Vielfalt ländlicher Räume in Deutschland zwischen Prosperität und Peripherisierung. Bonn.
- Lang, D. J.; Wiek, A.; Bergmann, M.; Stauffacher, M.; Martens, P.; Moll, P.; Swilling, M.; Thomas, C. J. (2012): Transdisciplinary research in sustainability science: practice, principles, and challenges. In: Sustainability Science 7 (1), 25-43.
- Langner, S. (2019): Bilder des Ländlichen in Stadt- und Landschaftsplanung. In: Nell, W.; Weiland, M. (Hrsg.): Dorf. Ein interdisziplinäres Handbuch. Berlin, 304-312.
- ProClim- (Hrsg.) (1998): Forschung zu Nachhaltigkeit und Globalem Wandel – Wissenschaftspolitische Visionen der Schweizer Forschenden. Bern.
- Waag, P. (2012): Inter- und transdisziplinäre (Nachhaltigkeits-)Forschung in Wissenschaft und Gesellschaft. Bremen. = artec-paper 181.
- Warner, B.; Malburg-Graf, B.; Hofmeister, S.; Kanning, H.; Kufeld, W. (2021): Der Beitrag nachhaltiger Raumentwicklung zur Großen Transformation. Impulse für neue Strategien. Hannover. = Positionspapiere aus der ARL 121.
- WBGU – Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (2011): Welt im Wandel. Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation. 2. Auflage, Berlin.
- Weith, T.; Danielzyk, R. (2016): Transdisziplinäre Forschung – Mehrwert für die Raumwissenschaften. Fünf Thesen zur Diskussion. In: Nachrichten der ARL 46 (2), 8-12.
- Wittmayer, J.; Hölscher, K. (2017): Transformationsforschung. Definitionen, Ansätze, Methoden. Dessau-Roßlau.